

Kleine Anfrage

der Abgeordneten **Stefan Gelbhaar, Matthias Gastel, Stephan Kühn (Dresden), Daniela Wagner** und der Fraktion **BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Fahrradmitnahme in Fernzügen der Deutschen Bahn

Um die Verkehrswende voranzutreiben, ist es nach Ansicht der Fragesteller entscheidend, Bürgerinnen und Bürger individuelle und flexible Mobilität abseits von Reisen mit privaten Pkws zu ermöglichen und deutlich zu erleichtern. Eine zentrale Maßnahme hierfür ist nach Ansicht der Fragesteller die Verbesserung der Fahrradmitnahme in Fernzügen der Deutschen Bahn (DB).

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Plant die DB Fernverkehr, die Fahrradmitnahme in allen Zügen der DB Fernverkehr zukünftig zu ermöglichen?
 - a) Wenn ja, bis wann soll dieses Ziel erreicht sein?
 - b) Wenn ja, wie viele Fahrradstellplätze sind pro Zug mindestens geplant?
 - c) Wenn nein, warum nicht?
2. Plant die DB Fernverkehr im Rahmen der Sanierung der ICE-3-Züge, eine Möglichkeit zur Fahrradmitnahme zu schaffen, und wenn nein, warum nicht?
3. Hat die DB Mindestmaßvorgaben bzw. Standards bezüglich des Fassungsvermögens für den Bau neuer Aufzüge an Bahnhöfen, und wenn ja, welche sind dies?
4. Werden die Aufzüge an Bahnhöfen der DB im Falle eines Neubaus bzw. Umbaus so konzipiert, dass auch ein Transport von Fahrrädern bzw. Lastenfahrrädern darin möglich ist?
5. Mit welcher Begründung sind in Zügen der DB Fernverkehr, „[s]ogenannte Lastenräder (Fahrräder oder Pedelecs mit festen Aufbauten für Lasten- und/oder zum Transport von Kindern) [...] von der Mitnahme ausgeschlossen“ (www.bahn.de/p/view/mdb/bahnintern/agb/gesamt_2019/mdb_295925_befrderungsbedingungen_der_db_ag_stand_05_08_2019.pdf)?
6. Welche weiteren Maßnahmen ergreift die DB Fernverkehr, um die Fahrradmitnahme in Zügen zu erleichtern und möglichst vielen Reisenden zu ermöglichen?
7. Sind der Bundesregierung Fälle aus den vergangenen fünf Jahren bekannt, bei denen Reisende mit Fahrrad nicht befördert wurden, obwohl der Fahrgast über einen gültigen Fahrschein mit Reservierung verfügte?

8. Sind der Bundesregierung Fälle aus den vergangenen fünf Jahren bekannt, bei denen Fahrräder von der Weiterbeförderung ausgeschlossen wurden, obwohl eine gültige Reservierung vorhanden war, der betreffende Zug jedoch kurzfristig durch eine andere Baureihe ersetzt wurde?
9. Sind der Bundesregierung Fälle aus den vergangenen fünf Jahren bekannt, bei denen ein ICE-4-Zug ausfiel und der Ersatzzug nicht über ein Fahrradabteil verfügte?
10. Wie bewertet die Bundesregierung die Pläne der DB, im neuen ECx von Talgo die Zahl der Fahrradstellplätze auf maximal acht von derzeit bis zu 24 in IC-Zügen zu reduzieren (www.deutschebahn.com/de/presse/suche_Medienpakete/medienpaket_ECx-3932956)?
11. Wie bewertet die Bundesregierung die Pläne der DB, dass im neuen ECx alle Fahrräder senkrecht eingehängt werden müssen (www.deutschebahn.com/de/presse/suche_Medienpakete/medienpaket_ECx-3932956)?
12. Wie sinnvoll erscheint es der Bundesregierung, in Fernzügen der DB – ähnlich wie bei Zügen im Nahverkehr – eine Mindestfläche als Mehrzweckbereich vorzuhalten, in dem unter anderem Fahrräder befördert werden können?

Berlin, den 9. September 2019

Katrin Göring-Eckardt, Dr. Anton Hofreiter und Fraktion